

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT  
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Susanne Victoria Schütz, Björn Försterling und Lars Alt (FDP)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung namens der Landesregierung

**Luca-App - mehr Kosten als Nutzen?**

Anfrage der Abgeordneten Susanne Victoria Schütz, Björn Försterling und Lars Alt (FDP), eingegangen am 25.06.2021 - Drs. 18/9574 an die Staatskanzlei übersandt am 29.06.2021

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung namens der Landesregierung vom 22.07.2021

**Vorbemerkung der Abgeordneten**

Unter der obigen Überschrift lief am 09.06.2021 ein Beitrag des Magazins „plusminus“ in der ARD<sup>1</sup>. Dieser Bericht befasste sich auch mit Sicherheitslücken in der Software, die auch in anderen Medien diskutiert wurden (vgl. z. B. BSI kritisiert ebenfalls Luca-App: „Angriffs-Szenario plausibel“ - *heise online*, Erneut Sicherheitslücke bei Luca-App - BR24 und Bundesamt kritisiert Luca-App: „Angriffs-Szenario plausibel“ - *WELT*).

Auch Niedersachsen hat einen einjährigen Vertrag zur Nutzung der Luca-App abgeschlossen. „Die Summe für die Nutzung in diesem Zeitraum beträgt inklusive aller Nebenkosten rund 3 Millionen Euro.“ (Niedersachsen schließt einjährigen Vertrag zur Nutzung der Luca-App ab | Ministerium für Inneres und Sport)

**Vorbemerkung der Landesregierung**

Am 03.03.2021 haben die Ministerpräsidentinnen und -präsidenten gemeinsam mit der Bundeskanzlerin beschlossen, im Rahmen der Pandemiebekämpfung die dringliche Vergabe einer Infrastruktur zur digitalen Kontaktnachverfolgung zu veranlassen.

Inzwischen haben 13 Länder, darunter Niedersachsen, die Lizenz dafür beschafft, dass die Gesundheitsämter im Falle einer Infektion mit dem SARS-CoV-2-Virus auf die Kontaktdaten der betroffenen Personen über die Luca-App zugreifen können. Bei dem Luca-System handelt es sich um ein privatwirtschaftlich betriebenes Informationssystem der in Berlin ansässigen Firma Cultur4life. Es wurde entwickelt, um insbesondere Kulturbetriebe und Gastronomie mit einer digitalen Lösung bei der durch die Corona-Verordnungen der Länder vorgeschriebenen Kontaktdatenerhebung zu unterstützen. Das System soll die aufwendige „Zettelwirtschaft“ ablösen, die auch aus Datenschutzgründen im Herbst 2020 in die Kritik geraten war.

**1. Wie viele Gesundheitsämter in Niedersachsen nutzen bereits die Luca-App?**

Das landesseitige Angebot an alle 43 Gesundheitsämter, das Luca-System für eine effiziente Kontaktnachverfolgung zu nutzen, wurde von 42 Gesundheitsämtern angenommen.

---

<sup>1</sup> <https://www.daserste.de/information/wirtschaft-boerse/plusminus/videos/sendung-vom-09-06-2021-luca-app-video-100.html>

**2. Um welche Gesundheitsämter in Niedersachsen handelt es sich?**

Es handelt sich konkret um die Gesundheitsämter der folgenden Landkreise (LK) und kreisfreien Städte:

LK Ammerland, LK Aurich, Stadt Braunschweig, LK Celle, LK Cloppenburg, LK Cuxhaven, Stadt Delmenhorst, LK Diepholz, Stadt Emden, LK Emsland, LK Friesland, LK Gifhorn, LK Goslar, Stadt Göttingen, LK Grafschaft Bentheim, LK Hameln-Pyrmont, Region Hannover, LK Harburg, LK Heidekreis, LK Helmstedt, LK Hildesheim, LK Holzminden, LK Leer, LK Lüchow-Dannenberg, LK Lüneburg, LK Nienburg, LK Northeim, LK Oldenburg, Stadt Oldenburg, LK Osnabrück, Stadt Osnabrück, LK Osterholz, LK Peine, LK Rotenburg, Stadt Salzgitter, LK Schaumburg, LK Stade, LK Uelzen, LK Vechta, LK Verden, LK Wesermarsch, Stadt Wilhelmshaven, LK Wittmund, LK Wolfenbüttel.

Hierbei bleibt zu beachten, dass der Landkreis Osnabrück und die Stadt Osnabrück in einem Zweckverband organisiert sind. Dies gilt auch für die Landkreise Uelzen und Lüchow-Dannenberg, die ebenfalls im Zweckverband Gesundheitsamt Uelzen - Lüchow-Dannenberg organisiert sind.

**3. Wie wurde die Nutzung finanziert?**

Die Finanzierung erfolgt aus den Mitteln zur Bewältigung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie im Einzelplan 13 - Kapitel 5135 Titelgruppe 65 / Sonderfonds Pandemiebewältigung.

**4. Wie bewertet die Landesregierung mögliche Gefahren durch Sicherheitslücken in der App?**

Das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung steht mit dem Vertragspartner im ständigen regelmäßigen Austausch und nimmt fachliche Hinweise sehr ernst, um einen Beitrag zur ständigen Optimierungen der Sicherheitsvorkehrungen zu leisten. Jede in den Medien aufgeworfene Sicherheitsfrage wird offen kommuniziert, detailliert dargelegt und bewertet. Es besteht kein Anlass, an den ständigen Optimierungen und Sicherheitsvorkehrungen des Vertragspartners zu zweifeln.

**5. Wie wurde die Niedersächsische Datenschutzbeauftragte in die Entscheidung zur Nutzung der App eingebunden?**

Mit Schreiben vom 30.04.2021 wurde die Landesdatenschutzbeauftragte, Frau Barbara Thiel, von Herrn Staatssekretär Stefan Manke des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport über den Einsatz des Luca-Systems unterrichtet.

**6. Ist eine Evaluierung der App geplant?**

Eine Evaluation der Luca-App ist durch die Landesregierung nicht geplant.